Alles wirkliche Leben
ist Begegnung

- Martin Buber

Lernen und wachsen im SCI-Kinderhaus Kirschenallee Moers – Kita integrativ

sci:kinderhaus
integrativ

Inhaltverzeichnis

Lernen und wachsen in Vertrauen und Achtsamkeit 3
Lernen und wachsen in Geborgenheit und sicherer Bindung 4
Dem Zauber Raum geben 5
Lernen und wachsen in einer kindgemäßen Atmosphäre - Räumlichkeiten und Garten 6
Lernen und wachsen durch Inspirierende Vorbilder 8
Lernen und wachsen im Rhythmus 9
Lernen und wachsen im Miteinander – gelebte Inklusion 11
Lernen und wachsen im Miteinander – Partizipation leben 13
Lernen und wachsen im Spiel 14
Lernen und wachsen in der Bewegung und durch Wahrnehmung 15
Lernen und wachsen in der Sprache 16
Lernen und wachsen in der Musik 18
Lernen und wachsen in der Natur 19
Lernen und wachsen in der Kunst und Kreativität 23
Lernen und wachsen durch wertvolle Ernährung 24
Lernen und wachsen in der Vorschularbeit 25
Lernen und wachsen in der Zwergenburg - unsere „Kleinsten“ 27
Lernen und wachsen gemeinsam mit den Eltern - Zusammenarbeit und Teilhabe am Kindergartenalltag 28
Das sind wir 30
Unser Träger 31
Betreuungsform und Öffnungszeiten 32

Lernen und wachsen in Vertrauen und Achtsamkeit

Die wichtigste Grundlage für unsere Arbeit sehen wir darin, den Kindern mit Achtung und Achtsamkeit zu begegnen. Jedes Kind trägt die Gabe zu seiner Selbstbildung in sich: Jede Entdeckung, jede Erfahrung, die es macht fließen in seine Entwicklung ein.

Kinder brauchen Vertrauen, um sich gesund und stark entwickeln zu können. Wir begleiten sie achtsam durch ihre Kindergartenzeit und geben ihnen Sicherheit, Orientierung und Unterstützung auf ihrem Weg.

Entwicklung braucht einen guten Rahmen.

Kinder lernen am Leben, daher sorgen wir dafür, dass sie einen sinnlichen Kontakt zu den Dingen des Alltags, zu den Jahresrhythmen und zur Natur bekommen. Wir legen Wert darauf, dass jedes Kind die nötige Muße findet, um in seinem eigenen Tempo, die ihm begegnenden Dinge, gründlich zu entdecken und zu erforschen. Wir geben Impulse, weil auch Herausforderungen zu einer gelingenden Entwicklung beitragen. Wir sorgen für eine harmonische Balance zwischen Ruhe und Bewegung.

Kinder sind verschieden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, ihre jeweilige Besonderheit zu sehen, um jedes Kind auf seinem eigenen, einzigartigen Weg angemessen unterstützen zu können.

„Um ein Kind aufzuziehen braucht es ein ganzes Dorf."

- Afrikanisches Sprichwort

Lernen und wachsen in Geborgenheit und sicherer Bindung

Sichere Bindungserfahrungen sind die Grundlage für ein gelingendes Leben. Die Kinder erleben eine kontinuierliche Begleitung in ihrer festen Gruppe, mit vertrauten Erwachsenen und Gleichaltrigen. Vom Bringen am Morgen, bis zur Verabschiedung am Nachmittag. Dies schafft Vertrauen und Sicherheit-bei Kindern und Eltern.

Dem Zauber Raum geben

Kinder leben im Augenblick, erleben die Welt mit offenen, hellwachen Sinnen. Wenn wir ihnen die Zeit und Ruhe lassen eröffnet sich oft im Alltäglichen das Wunderbare. Wir wollen die Kinder nicht belehren, aber ihnen Raum zum Staunen geben.

Lernen und wachsen in einer kindgemäßen Atmosphäre – Räumlichkeiten und Garten

Geborgenheit und Bindung entstehen durch Beziehungen, aber auch durch kindgemäße, liebevoll gestaltete Räumlichkeiten, die Hülle und Erfahrungsraum zugleich sind.

Unser naturnah gestalteter Garten bietet Möglichkeiten zum Ausprobieren, zum Rückzug, zu wachsen und Wachstum zu erleben.

Dem Leben begegnen
Die kleinen Wunder des Alltags mit allen Sinnen erfahren: Die Geräusche des Kaminfeuers im Winter. Sein Geruch, seine ganz besondere Wärme. Korn säen und ernten, es selbst mahlen und Brötchen zu backen. Der köstliche Geschmack selbst gebackenen Brotes.

Zwiesprache mit der Welt
Zeit haben, die Dinge sorgfältig zu betrachten, auszuprobieren und kennenzulernen. Sich in das eigene Tun versenken. Konzentration üben und eigene Forscherwege entwickeln.

Lernen und wachsen durch Inspirierende Vorbilder

Nachahmen, was die Großen vorleben: Ihre Sprache, ihre Haltung zu den Dingen. Ein Kind, welches Gesang erlebt wird singen. Eines, das Liebe erlebt, wird lieben. Einen achtsamen Umgang miteinander, mit der Natur lernen: durch glaubwürdige Vorbilder.

Jahreszeitenfeste und zum Beispiel der eigene Geburtstag sind die Höhepunkte im Rhythmus des Jahres.

Lernen und wachsen im Rhytmus

Immer wiederkehrende Abläufe: Ein-und Ausatmen, Tag und Nacht, Frühling, Sommer, Herbst und Winter…. Es gibt Halt und Orientierung, die Rhythmen der Natur bewusst zu erleben. Rituale wiederholen sich verlässlich; sind Haltepunkte im Fluss der Zeit.

Tagesrhythmus

Die Tagesabläufe der Gruppen gliedern sich in Phasen der Spannung und Entspannung, des freien, individuell gewählten Spiels (drinnen und draußen) und der gemeinsamen Aktivitäten (Morgenkreis, Märchenkreis). Die gemeinsamen Mahlzeiten, mit ihrer Vorbereitung, sind ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Tages.

Den detaillierten Tagesablauf finden Sie auf Seite 33 - 35.

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder."

- Dante

Lernen und wachsen im Miteinander – gelebte Inklusion

Bei uns leben, spielen, singen und lernen 6 Kindergruppen miteinander: Die Sternengruppe, die Mondgruppe, die Sonnengruppe und die Regenbogengruppe. Und unsere Kleinsten aus der Zwergenburg, in der Zwergengruppe und der Wichtelgruppe.

„Es ist normal, verschieden zu sein."

- Martin Buber

Zwei integrative Gruppen für Kinder mit besonderem Förderbedarf
Inklusion ist gemeinsam gelebter Alltag, gemeinsam lachen, entdecken und Freude erleben: ein selbstverständliches Miteinander.

Manche Kinder benötigen therapeutische Förderung. Die Therapien orientieren sich am Kind: an seinen individuellen Stärken, seinen Vorlieben, seinem Lerntempo. Diese spezielle Unterstützung findet durch unsere Motopädin in der Einrichtung statt. So kann sie in den Alltag des Kindes integriert werden.

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden."

- Richard Schröder, deutscher Philosoph und Theologe

Lernen und wachsen im Miteinander – Partizipation leben

Partizipation findet bei uns im SCI-Kinderhaus in den vielen Situationen des Tages, also im alltäglichen Umgang mit den Kindern statt. Sie basiert auf der Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern, sowie auf dem unbedingten Gefühl von Sicherheit auf Seiten der Kinder. Im Gespräch wenden wir uns dem Kind zu, lassen uns ein, hören aufmerksam und voller Interesse auf das Erzählte, damit das Kind sich angenommen fühlt und spürt, dass es „etwas zu sagen hat". Das macht Mut sich aktiv einzubringen.

Nicht jedes Kind kann seine Bedürfnisse sprachlich zum Ausdruck bringen. Viele der Kinder in unserer Einrichtung sind aufgrund ihres Alters oder einer Beeinträchtigung dazu (noch) nicht in der Lage. Dies erfordert einfühlsame Bezugspersonen, die genaue Beobachtung und Wahrnehmung der nonverbalen Signale, zur Einschätzung des Befindens und der Stimmung, um angemessen und umsichtig reagieren zu können.

Lernen und wachsen im Spiel

Das Spiel ist der Weg des Kindes, sich die Welt anzueignen: Rollen ausprobieren, Erfahrungen wiederholen, neue Lösungen finden. Spiel ist Selbstbildung.

Im gemeinsamen Spiel gestalten, erfahren und erproben die Kinder Möglichkeiten des Umgangs miteinander. Wir legen Wert auf SINN-volles Spielmaterial: anregende und wandlungsfähige Spielzeuge aus Naturmaterialien.

Wir pflegen Kreativität und Ästhetik. Weil Kreativität-im Spiel, wie im bildnerischen Gestalten-die Fähigkeit übt, geschickte Lösungen für Herausforderungen zu finden. Schöpferische, künstlerische oder handwerkliche Tätigkeit stärkt die Fantasie des Kindes und übt seine Gestaltungskräfte.

Lernen und wachsen in der Bewegung und durch Wahrnehmung

Bewegung
Unser Körper braucht Bewegung-Kinder brauchen sie ganz besonders. Im Bewegen geben wir gestaute Energien ab und schöpfen neue Kräfte. Bewegung bringt Körper, Geist und Seele in ein Gleichgewicht. Wir wissen heute, wie eng Bewegung und Hirntätigkeit miteinander verknüpft sind: bestimmte Bewegungsmuster fördern Denkprozesse, Konzentration, Reaktionsvermögen und Kreativität.

Bewegung ist vielfältig: Sie ist Rennen und Toben, Balance und Koordination, Raumorientierung, Körperbewusstsein und auch Geschicklichkeit im Großen und Kleinen. Bewegen ist: Sich selbst als lebendig erleben.

Zur Bewegung ermuntern
Unsere Räume regen zum Bewegen an: mit PLATZ und vielen Materialien und Möglichkeiten für Grob- und Feinmotorik.

Zeit für Bewegung
Bewegungsphasen drinnen und draußen sind in den Tages-und Wochenrhythmus von uns bewusst eingeplant.

Gemeinsam bewegen
Für uns ist Bewegung auch eine soziale Erfahrung. Im Tanz oder im Kreisspiel Gemeinsamkeit erfahren. Teil eines harmonischen Ganzen sein.

Sinne sind das Tor zur Welt!
Wir lernen durch Erfahren. Erfahrung ist konkret: Sie ist Anfassen, Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Bewegen. Wir wollen die Sinne der Kinder anregen-aber nicht überreizen.

„Wir wiegen die Engelein, bis in den Himmel hinein. Ins goldene Haus... und die Geschichte ist aus."

Lernen und wachsen in der Sprache

Die Sprache ist das Mittel, mit dem wir die Welt erfassen und miteinander kommunizieren. Sprache entwickelt sich daher im Kontakt mit der Welt und anderen Menschen.

Wir schaffen bewusst vielfältige Sprachanlässe im alltäglichen Miteinander. Wir begleiten Tätigkeiten mit Worten und Versen: das Händewaschen, wie das Brotbacken oder das Säen des Ostergrases. Sprachspiele wie Reime, Abzählverse oder Ratespiele fördern die Freude am Sprechen; Tanz-und Fingerspiele verknüpfen Sprache und Bewegung. All diese Aktivitäten festigen den Sprachschatz der Kinder durch Wiederholung.

Geschichten fördern Sprache: Wir betrachten gemeinsam Bilderbücher; das verschafft Anlässe zum Beschreiben, Fragen, Vermuten, Assoziieren. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns das Erzählen und Vorlesen: Beim Zuhören lernen die Kinder neue Sprachmuster kennen, sie sprechen miteinander über die Geschichte, fragen nach, schlüpfen im Spiel in verschiedene Rollen und entwickeln ihre Sprache so immer weiter.

Märchen sind Balsam für die Seele
Wir kommen täglich zum Märchenkreis zusammen. Märchen sind Anlässe, gesprochener Sprache zu lauschen, aber sie sind viel mehr als das. Ihre zeitlosen Botschaften wirken auf das Lebensgefühl: Märchen vermitteln Verlässlichkeit und Zuversicht.

Sprache fördern
Neben der alltagsintegrierten Sprachförderung unterstützen wir Kinder, die besondere Ermutigung und Förderung zum Sprechen brauchen gezielt. Insbesondere Kinder, für die Deutsch die zweite Sprache ist, fördern wir täglich in Kleingruppen. So können sie an Selbstvertrauen im Umgang mit der deutschen Sprache gewinnen.

Lernen und wachsen in der Musik

Musik berührt die Seele
Sie ist unsere stetige Begleiterin im Tagesablauf. Das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen festigt unseren Zeitrhythmus und spricht Körper, Geist und Seele an.

Im SCI-Kinderhaus ist Musik unseren Kindern ein stetiger Begleiter und eingebettet in den Tagesablauf. Musik berührt die Kinderseele und wir begleiten daher häufig unser Tun mit kleinen Liedern beispielsweise beim Backen, Aquarellieren, Aufräumen, bei Geburtstagsfeiern, vor und nach

den Mahlzeiten und beim Märchenerzählen. Im Morgenreigen singen wir jahreszeitliche Lieder und manchmal werden diese von den Kindern mit Rhythmusinstrumenten begleitet.

Die Weihnachtszeit wird durch das Adventssingen am Kamin stimmungsvoll erlebt.

Texte und Melodien sprechen die Singfreude, Stimmbildung, Sprachfähigkeit, das Rhythmusgefühl, das melodische Gedächtnis und die Umsetzungsfreude in Bewegung an.

Einige Erzieherinnen bringen ihre musikalischen und instrumentalen Talente mit ein und bereichern so zusätzlich den Erfahrungs- und Erlebnisschatz der Kinder.

Lernen und wachsenin der Natur

Die Natur steckt voller Überraschungen und Wunder, die entdeckt werden wollen. Die Kinder erleben die Elemente zu den verschiedenen Jahreszeiten mit allen Sinnen: Feuer, Wasser, Luft und Erde

Erde, die uns dies gebracht, Erde, die es reift gemacht. Liebe Sonne, liebe Erde, Euer nie vergessen werde.

„Wer die Natur betrachtet, wird vom Geheimnis des Lebens gefangen genommen."

- Albert Schweizer

Die Abläufe in der Natur strukturieren unser Jahr. In der Arbeit orientieren wir uns an den Jahreszeiten und Jahresfesten, die eng miteinander verbunden sind. Im Großen erleben die Kinder den Rhythmus von Aktivität im Frühjahr und Sommer und der Ruhe der Herbst- und Winterzeit. Dieses Leben in den wiederkehrenden Jahreszeiten vermittelt ein Gefühl der Überschaubarkeit und Sicherheit.

Jede Gruppe hat ein eigenes Hochbeet. Hier werden Möhren, Radieschen, Salat oder anderes Gemüse gesät und Kartoffeln gepflanzt. Die Kinder erleben hautnah, wie aus einem kleinen Samenkorn eine Pflanze heranwächst. Groß ist die Freude, wenn die Früchte geerntet werden.

Im Herbst besuchen wir die Streuobstwiese in Eick-Ost. Die Kinder sammeln mit Begeisterung die Äpfel, die wir im Kindergarten zu Apfelsaft, Apfelmus oder anderen Leckereien weiter verarbeiten.

Wie Schätze sind die Kartoffeln, die die Kinder tief aus der Erde graben.

So erfahren sie Natur mit allen Sinnen und entwickeln dabei ein Gefühl der Dankbarkeit und Wertschätzung für unsere Lebensmittel.

Einmal in der Woche fahren wir mit den Kindern in den Wald, ein besonderes Naturerlebnis – erfahrungsreich – wertvoll – verbindend.

Ackerkita

GemüseAckerdemie

Die „mittleren“ Kinder haben die Möglichkeit an dem Programm „AckerKita“ der „GemüseAckerdemie“ teilzunehmen.

Über den Zeitraum von einem Jahr säen, pflegen und ernten die Kinder ihr eigenes Gemüse auf einem Acker und in den Hochbeeten auf unserem Außengelände.

Ziel ist es, sie für Natur und gesunde Ernährung zu begeistern und ihnen zu vermitteln, wie unsere Lebensmittel wachsen und wo sie herkommen. Die Kinder erleben hautnah, wie aus einem kleinen Samenkorn eine Pflanze heranwächst. Groß ist die Freude, wenn die Früchte geerntet werden. Wie Schätze sind die Kartoffeln, die die Kinder tief aus der Erde graben. So erfahren sie Natur mit allen Sinnen und entwickeln dabei ein Gefühl der Dankbarkeit und Wertschätzung für unsere Lebensmittel.

In den ersten Jahren werden die Kinder und Erzieherinnen von einem AckerCoach der „GemüseAckerdemie“ begleitet. Die Erzieherinnen werden dabei durch Fortbildungen und Workshops geschult, um das Wissen dann gemeinsam mit RudiRadieschen (einer Stoffpuppe) spielerisch an die Kinder weiterzugeben.

Die Welt ist voller Mathematik

Überall im Alltag können wir Mathematik erleben: beim Tischdecken, beim Aufräumen, in der Bauecke, beim Abwiegen der Backzutaten…, auch beim Geburtstag feiern: Ein Jahr älter bin ich jetzt. Wir nutzen bewusst die Gelegenheiten, die uns das Leben bietet, eine solide Grundlage für das mathematische Denken der Kinder aufzubauen.

„Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele."

- Pablo Picasso

Lernen und wachsen in der Kunst und Kreativität

Mit Materialien umgehen, ihre Form verändern, etwas gestalten. Eigene Ideen verwirklichen. Etwas herstellen, erfinden.

Wenn sich Kinder mit verschiedenen Materialien, Methoden und Ideen kreativ beschäftigen, dann eignen sie sich auf schöpferische Weise die Welt an. Das kann im Spiel sein, in der Bewegung, in der Natur und im künstlerisch-kreativen Sinne: beim Malen, Zeichnen, Werken, Gestalten. Das ist Kunst und Kreativität.

Es geht auch hierbei nicht um richtig und falsch, nicht um gut und schlecht. Es geht um den Ausdruck, um Lebendigkeit und Wagnis.

Kreativität braucht ein gutes Klima, eine wertfreie Atmosphäre. Das kleine Kind kann in seinem Denken, Handeln und Gestalten nur kreativ sein, wenn es sich gehalten und sicher fühlt. Wenn seine elementaren Grundbedürfnisse nicht bedroht und gestört sind. Deshalb ist es uns so wichtig, für eine haltgebende und wertschätzende Atmosphäre zu sorgen. Kreativität ist eine Gabe, die jedes Kind mitbringt, genau wie seine ungeheure Energie, die Welt begreifen und erobern zu wollen.

Lernen und wachsen durch wertvolle Ernährung

Jeden Tag erfahren, wie Nahrung hergestellt wird: Brötchen selber backen, das Frühstück gemeinsam zubereiten, den Duft des Mittagsessens aus der Kinderhausküche, mit einem kurzen Blick den Köchinnen bei der Zubereitung zuschauen. Das ist nicht nur gesund, sondern spricht alle Sinne an.

Unser Mittagessen wird aus frischen Grundzutaten in unserer Küche gekocht. Unsere bewusste Speiseplanung berücksichtigt die heutigen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnisse.

Die verwendeten Lebensmittel stammen aus kontrolliert ökologischer Landwirtschaft, hierfür haben wir die Bio-Zertifizierung erhalten.

„Die stolze Webkönigin“

Lernen und wachsen in der Vorschularbeit

Das letzte Jahr im Kindergarten ist für jedes Kindergartenkind etwas ganz Besonderes. Endlich bin ich groß! Die Kinder genießen die besondere Stellung innerhalb der Kindergartengruppe, auch die Bewunderung der jüngeren Kinder. Innerlich ist es eine Zeit, die von einem großen Selbstbewusstsein geprägt ist, der Freude auf den baldigen Schuleintritt, endlich ein Schulkind zu sein. Gleichzeitig geht es um einen Abschied aus vertrauten, oft liebgewonnenen Strukturen und Beziehungen. Es geht um Trennung und Neubeginn. Neben der Freude auf das Neue wird auch eine zu allen Übergangsphasen gehörende Unsicherheit erlebt. Deshalb geht es uns darum, den Kindern im letzten Kindergartenjahr ein gutes Rüstzeug mitzugeben, sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken, um die kommenden Herausforderungen gut meistern zu können.

Im Gruppenalltag dürfen und wollen die Kinder besondere Aufgaben übernehmen, die die Selbständigkeit, das Selbstbewusstsein und das soziale Verhalten fördern. Kreative und handwerkliche Arbeiten (z.B. Herstellen einer kleinen Krippe mit Figuren in der Weihnachtszeit, Weben, Filzen, Stelzenbauen und – laufen) üben Ausdauer, Durchhaltevermögen und motorische Fähigkeiten.

Teil der Vorbereitung auf den Schulbeginn ist die wöchentlich stattfindende „Vorschulkindergruppe“. Inhaltlich orientiert sich die Arbeit in der „Vorschulkindergruppe“ an einem eigens für die SCI-Kinderhäuser erstellten Konzept „Puk der Zwerg und seine Freunde“. Puk der Zwerg begleitet die Vorschulkinder durch das letzte Jahr im Kindergarten. Zu Beginn jeder „Vorschulkindergruppe“ lauschen die Kinder gebannt seinen Geschichten, die als kleines Puppenspiel erzählt werden.

Puk teilt viele Erlebnisse der Kinder. Auch er erkundet seine Welt, erlebt die Jahreszeiten mit ihren Festen, lässt sich von der Schönheit der Natur verzaubern, erlebt Freundschaft und Streit und am Ende den Abschied voller Erwartungen und Hoffnungen, aber auch der dazugehörigen Unsicherheit. Die Kinder erkennen sich in Puk wieder.

Kleine Rituale, wie ein immer wiederkehrendes Lied am Anfang und ein Vers zum Abschluss, geben der „Vorschulkindergruppe“ einen Rahmen. Unserer Konzeption entsprechend orientiert sich die „Vorschulgruppe“ inhaltlich an den Themen des Jahreslaufs.

Die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder erweitert sich bei unseren Ausflügen mit Bus und Bahn (z.B. zur Kriemhildmühle in Xanten, zur Feuerwache, Zahnarzt oder dem Besuch der benachbarten Grundschulen).

Bevor die Kinder und Erzieherinnen ganz voneinander Abschied nehmen, dürfen sie einen Ausflug zum Pferdehof erleben. Mit der Aufführung eines Märchens bei der gemeinsamen Abschiedsfeier mit den Eltern endet die Kindergartenzeit.

Lernen und wachsen in der Zwergenburg – unsere „Kleinsten“

Unsere Kleinsten erfahren in der Zwergenburg, mit den beiden Krippengruppen (Zwergengruppe und Wichtelgruppe) einen Ort des Schutzes und der Geborgenheit. In zwei Gruppen betreuen und fördern wir jeweils zehn Kinder von null bis drei Jahren. In einer warmen und einladenden Atmosphäre können die Kinder erste Gruppenerfahrungen sammeln.

Dies geschieht in einem engen Kontakt zu den Erzieherinnen der Gruppe, mit dem Wissen, dass gerade die ersten Lebensjahre für den Aufbau eines sichere Bindungsverhaltens ausschlaggebend sind.

Gerade in diesem ersten Lebensabschnitt lernt das Kind seinen Körper immer gezielter zu gebrauchen, sich frei zu bewegen und soziale Kontakte aufzunehmen. In einem sicheren Rahmen, mit sich rhythmisch wiederholenden Abläufen, möchten wir den Kindern den Raum geben, sich sowohl in ihrem Körpererleben, als auch in sozialen Beziehungen zu erbproben und weiterzuentwickeln. Dabei stehen die Erzieherinnen den Kindern, in einer beobachtenden, liebevoll zugewandten Haltung gegenüber, um sie in ihren eigenen Entwicklungsimpulsen zu unterstützen und zu begleiten.

Lernen und wachsen gemeinsam mit den Eltern – Zusammenarbeit und Teilhabe am Kindergartenalltag

Der Kindergarten: Ein Ort für die Familie
Wir begleiten die Kinder für einige Jahre, täglich einige Stunden, beim Lernen, Wachsen und sich-Entwickeln. Die beste Basis haben sie dabei, wenn Eltern und Erzieher/innen zusammenwirken: wenn sie ein gutes Team bilden, das dem Kind aufmerksam und fördernd zur Seite steht.

Wir wünschen uns, dass Eltern und Erzieherinnen gemeinsam für eine gute, gesunde Entwicklung des Kindes sorgen. Daher bieten wir den Eltern viele Möglichkeiten und Gelegenheiten zum Kontakt, bei denen wir ins Gespräch kommen und einen guten Austausch entwickeln können.

Regelmäßige Elternsprechtage gewährleisten, dass wir uns über die Entwicklung jedes Kindes intensiv austauschen. Die Grundlagen dieser Gespräche sind die Entwicklungsbeobachtungen und Dokumentationen der Pädagogen.

Wir möchten die Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs-und Erziehungsaufgaben stärken, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern. Wir verstehen uns als Knotenpunkt in einem Netzwerk, das Familien berät und unterstützt.

„Elternarbeit heißt für uns verlässliches und vertrauensvolles Miteinander. Denn Eltern vertrauen uns an, was ihnen am wichtigsten ist: ihre Kinder."

Am Kindergartentag teilhaben
Die ausgestellten Werke betrachten: „Schau Mama, das hab ich gemacht!“ Die Gelegenheit nutzen, mitbekommen, was mein Kind im Kindergarten tut, es wertschätzen. Einen Tag im Wald dabei sein!

Erfahrungen teilen
Andere Eltern treffen, sich austauschen. Manche Dinge erscheinen viel leichter, wenn man weiß, dass es anderen genau so geht. Gespräche führen, Kontakte des Kindergartens nutzen und Unterstützung finden.

Mitwirken
Den Kindergarten mitgestalten:
In der Elternversammlung mitwirken, der Elternrat und der Rat der Tageseinrichtung beraten bei allen neuen Schritten, welche der Kindergarten macht.

Gemeinsam Freude haben
Feste feiern in unserem Kinderhaus: Eltern und Kinder. Freude haben am gemeinsamen Tun. Wir-Gefühl.

„Die Kinder schulden uns keine Dankbarkeit dafür, dass wir sie erziehen! Vielmehr haben wir ihnen dankbar zu sein, dass sie sich uns anvertrauen und unser Leben mit Licht erfüllen."

- Janusz Korczak

Das sind wir

Wir gestalten das tägliche Leben in unserer Einrichtung gemeinsam im Team. Dabei sind wir uns der Verantwortung sehr bewusst, was es bedeutet, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. Wir legen Wert auf Achtsamkeit für jedes Kind und Wertschätzung seiner individuellen Persönlichkeit. Wir sorgen für gute Bedingungen, welche die Kinder gesund und ausgeglichen wachsen und lernen lassen. Wir wissen, dass wir für die Kinder in allem, was wir tun Vorbild sind-das verpflichtet uns.

Unsere Fachkompetenz ist eine solide Grundlage für unsere Arbeit.

Wir lernen weiterhin ständig dazu, um stets neue Aspekte und neues Wissen in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Die tägliche Arbeit mit den Kindern macht uns Freude und wir möchten ihnen nachhaltige, gute Erfahrungen auf ihrem Lebensweg mitgeben.

Hat Sie die vorliegende Broschüre neugierig gemacht? Fragen Sie nach unserer ausführlichen Konzeption.

Unser Träger

Der SCI-Moers - Wir gestalten soziale Ideen

Seit über 40 Jahren betreibt der SCI-Moers Einrichtungen sozialer Arbeit. Hervorgegangen ist die Organisation aus dem ehrenamtlichen Engagement der weltweit tätigen Friedensorganisation Service Civil International, dessen Grundideen sich der SCI-Moers nach wir vor verpflichtet fühlt: Toleranz, Offenheit und Völkerverständigung.

Mittlerweile leistet der SCI-Moers sehr vielseitige und anerkannte soziale Arbeit in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und Arbeitsförderung mit Einrichtungen und Betrieben in Moers, Duisburg und Krefeld. Unsere Kindertageseinrichtungen sind Teil unserer Gesamtarbeit, und dem Grundanliegen, allen Menschen gute Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu verschaffen, fühlen wir uns verpflichtet.

Wer mehr über unseren Träger erfahren will, findet Informationen im Internet unter www.sci-moers.de.

sci:moers
Wir gestalten soziale Ideen.

SCI:Moers gGmbH
Hanns-Albeck-Platz 2
47441 Moers

info@sci-moers.de
www.sci-moers.de

Tel.: (0 28 41) 95 78-0
Fax: (0 28 41) 95 78 78

Mitglied in: DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND

Betreuungsform und Öffnungszeiten

In unserem Kinderhaus betreuen wir 100 Kinder, im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung.

- **2 Kindergartengruppen**
  für je 25 Kinder im Block von 7 Uhr – 14 Uhr
  oder von 7.30 Uhr – 12.30 Uhr/14 – 16 Uhr
- **2 integrative Tagesstättengruppen**
  für je 15 Kinder von 7 Uhr – 16 Uhr
- **2 Krippengruppen (U3)**
  für je 10 Kinder von 7 Uhr – 14 Uhr

Verpflegung:

- In unserer Bio-zertifizierten Küche frisch zubereitetes, vollwertiges Mittagessen
- Frühstück vorwiegend aus Lebensmitteln aus biologischem Anbau

Schließzeiten:
In den ersten drei Wochen der Sommerferien
5 Werktage in den Weihnachtsferien
2 Fortbildungstage
1 Reinigungstag im Anschluss an die Sommerschließung
Moerser Kirmesmontag ab 11.30 Uhr

Anmeldung:
Anmeldungen mit Besichtigungen unserer Kindertageseinrichtung führen wir regelmäßig nach vorheriger Terminvereinbarung durch.

Kontakt:
Sarah Klinkhoff
Einrichtungsleiterin
Kirschenallee78
47443 Moers
Tel.: (028 41) 50 78 35
Fax: (02841) 5 40 48

kinderhaus@sci-moers.de
www.sci-moers.de

Tagesrhythmus

Kindergartengruppe (KiBizIIIb) Mond und Sonne

Dies sind nur ungefähre Zeitangaben, die je nach Gruppensituation, Wetter oder dem Verlauf des Freispiels variieren.

- **7.00 Uhr bis 7.30 Uhr**
  Die Kinder werden in der Mondgruppe erwartet.
- **7.30 Uhr bis 9.00 Uhr**
  Die Kinder treffen in ihren Gruppen ein und werden von den Pädagoginnen begrüßt.
- **Freispielzeit**
  Die Kinder wählen aus den vielfältigen Spielmaterialien aus oder beschäftigen sich am Maltisch und an der Werkbank, setzen eigene kreative Ideen um oder helfen bei der Zubereitung des gemeinsamen Frühstücks.
- **7.30 Uhr bis 9.30 Uhr**
  Jahreszeitlich orientierte Aktivitäten/ Festvorbereitung, z.B. Apfelmus herstellen, Plätzchen backen, Ostereier bemalen, Schwerter für das Ritterfest bauen u.v.m.
  Wöchentlich stattfindende Angebote wie Turnen, Malen mit Aquarellfarben, Waldtag, Brötchen backen u.v.m.
  Für die Kinder, die schon sehr früh kommen steht ein kleiner Obstteller und Rohkost bereit.
- **9.45 Uhr**
  Aufräumen, gemeinsames Decken der Tische für das Frühstück
- **10.00 Uhr**
  Morgenkreis, Begrüßungslied, Tag einläuten, Öltröpfchen verteilen, jahreszeitlich wechselnde Reigen
- **10.20 Uhr**
  gemeinsames Frühstück
- **11.00 Uhr**
  Spiel im Garten
- **12.10 Uhr**
  Märchenkreis
- **12.30 Uhr**
  Mittagessen für die Kinder in der Blockbetreuung, Abholzeit für die Kinder, die nicht im Kinderhaus zu Mittag essen
- **Ab 13.00 Uhr**
  Mittagsruhe für die jüngeren Kinder und ruhige Beschäftigung für die anderen Kinder
- **Ab 13.30 Uhr**
  Abholen der Kinder
- **14.00 Uhr**
  Die Einrichtung schließt für die Kinder in der Blockbetreuung
- **14.00-16.00 Uhr**
  Die Kinder in der „geteilten“ Betreuung (ohne Mittagessen) haben die Möglichkeit an den Aktivitäten der Tagesstättengruppen teilzunehmen (Mondgruppe-Sternengruppe, Sonnengruppe-Regenbogengruppe)

Tagesrhythmus

Tagesstättengruppe (KiBizIIIc) Sterne und Regenbogen

Dies sind nur ungefähre Zeitangaben, die je nach Gruppensituation, Wetter oder dem Verlauf des Freispiels variieren.

- **7.00 Uhr bis 7.30 Uhr**
  Die Kinder werden in der Mondgruppe erwartet.
- **7.30 Uhr bis 9.00 Uhr**
  Die Kinder treffen in ihren Gruppen ein und werden von den Pädagoginnen begrüßt
- **Freispielzeit**
  Die Kinder wählen aus den vielfältigen Spielmaterialien aus oder beschäftigen sich am Maltisch und an der Werkbank, setzen eigene kreative Ideen um oder helfen bei der Zubereitung des gemeinsamen Frühstücks.
- **7.30 Uhr bis 9.30 Uhr**
  Jahreszeitlich orientierte Aktivitäten / Festvorbereitung z.B. Apfelmus herstellen, Plätzchen backen, Ostereier bemalen, Schwerter für das Ritterfest bauen)
  Wöchentlich stattfindende Angebote (Turnen, Malen mit Aquarellfarben, Waldtag, Brötchen backen)
  Für die Kinder, die schon sehr früh kommen steht ein kleiner Obstteller und Rohkost bereit.
- **9.45 Uhr**
  Aufräumen, gemeinsames Decken der Tische für das Frühstück
- **10.00 Uhr**
  Morgenkreis, Begrüßungslied, Tag einläuten, Öltröpfchen verteilen, jahreszeitlich wechselnde Reigen
- **ca. 10.20 Uhr**
  gemeinsames Frühstück
- **11.00 Uhr**
  Spiel im Garten
- **12.10 Uhr**
  Märchenkreis
- **12.30 Uhr**
  Mittagessen
- **13.00 bis 14.00 Uhr**
  Mittagsruhe
- **14.15 bis 14.30 Uhr**
  kleiner Imbiss
- **14.30 Uhr bis 16.00 Uhr**
  Freispiel in der Gruppe oder im Garten, je nach Wetter
  Die Kinder können um 13 Uhr nach dem Mittagessen oder ab 14 Uhr bis 16 Uhr abgeholt werden.
- **16.00 Uhr**
  Schließung der Einrichtung

Tagesrhythmus

Krippengruppen (KiBizIIb) Zwerge und Wichtel:

Dies sind nur ungefähre Zeitangaben, die je nach Gruppensituation, Wetter oder dem Verlauf des Freispiels variieren.

- **ab 7.00 bis spätestens 8.30 Uhr**
  ankommen und begrüßen
- **8.15 Uhr**
  gemeinsames Frühstück
- **Freispielzeit**
  spielen, forschen, probieren, sich begegnen, Bewegungsdrang ausleben
- **ca. 9.30 Uhr**
  Morgenkreis Lieder, Fingerspiel
  Pflege (wickeln etc., nach Bedarf), anziehen
- **ab ca. 10.15 Uhr**
  Spiel im Garten
- **11.00 Uhr**
  reingehen, Pflege (Wickeln etc., nach Bedarf), Waschen
- **11.15 Uhr**
  Mittagessen
  Waschen, Wickeln
- **ab ca. 11.45 bis 13.30 Uhr**
  Mittagsschlaf
- **ab 13.30 Uhr**
  Abholen der Kinder
- **14.00 Uhr**
  Schließung der Einrichtung
  Die Kinder können frühestens um 11.45 Uhr nach dem Mittagessen abgeholt werden.